

Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

Verfasser:

Dr. Hermann Speth, Dipl.-Hdl.

Hartmut Hug, Dipl.-Hdl.

Alfons Kaier, Dipl.-Hdl.

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Coverbild: © Yuri Arcurs – Fotolia.com

* * * * *

2. Auflage 2021

© 2013 by MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de

lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

Merkur-Nr. 0397-02

ISBN 978-3-8120-2397-9

Vorwort zur 2. Auflage

Das vorliegende Schulbuch richtet sich exakt nach dem aktuellen Lehrplan für das Unterrichtsfach **Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen** am beruflichen Gymnasium (Fachrichtung Wirtschaft) in **Rheinland-Pfalz** (gültig seit Schuljahr 2012/2013).

Das Schulbuch enthält die Stoffinhalte, die zum Erwerb der im Lehrplan genannten Kompetenzen für die **Qualifikationsphase** (Grund- und Leistungsfach) notwendig sind. Für die Einführungsphase (Jahrgangsstufe 11) steht ein Einstiegsband zur Verfügung (Merkurbuch 0396).

Die Neuauflage wurde dazu genutzt, die Inhalte zu aktualisieren, die Themengebiete teilweise neu zu strukturieren und die optische Form des Schulbuches neu zu gestalten. Zudem wurde streng darauf geachtet, die vom Lehrplan verlangten Handlungskompetenzen der Lernenden zu fördern.

Für die Arbeit mit dem vorgelegten Schulbuch möchten wir auf Folgendes hinweisen:

- Die Lerninhalte werden zu klar abgegrenzten Einheiten zusammengefasst, die sich in die Bereiche Stoffinformation, Zusammenfassung und Übungsaufgaben gliedern.
- Alle Probleme werden in dem Dreischritt: Beispiel, Aufgabenstellung und Lösung bearbeitet und bieten die Möglichkeit für einen interaktiven Lernprozess.
- Als zusätzliche Vertiefung dienen neben zahlreichen Aufgabenstellungen besonders hervorgehobene Merksätze und Zusammenfassungen. Diese dienen den Lernenden zu problemlosen Wiederholungen im Schnelldurchlauf.
- Zahlreiche Abbildungen, Schaubilder, Beispiele und Gegenüberstellungen erhöhen die Anschaulichkeit und Einprägsamkeit der Informationen.
- Fachwörter, Fachbegriffe und Fremdwörter werden grundsätzlich im Text oder in Fußnoten erklärt.
- Ein ausführliches Stichwortverzeichnis hilft Ihnen dabei, Begriffe und Erläuterungen schnell aufzufinden.

Wir wünschen uns eine gute Zusammenarbeit mit allen Benutzern dieses Buchs und sind für jede Art von Anregungen und Verbesserungsvorschlägen im Voraus dankbar!

Die Verfasser

Inhaltsverzeichnis

Lernbereich 4: Wertschöpfungsprozesse auf Vollkostenbasis erfassen, analysieren und steuern

1	Aufgaben und Gliederung des betrieblichen Rechnungswesens	15
1.1	Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens	15
1.2	Gliederung und Ziele des betrieblichen Rechnungswesens	16
2	Grundbegriffe des betrieblichen Rechnungswesens	18
2.1	Aufwand und Ertrag	18
2.2	Kosten und Leistungen	18
2.2.1	Begriffe Kosten, Grundkosten, neutrale Aufwendungen, Zusatzkosten	18
2.2.2	Begriffe Leistungen, Grundleistungen, neutrale Erträge, Zusatzleistungen	20
2.2.3	Unternehmensergebnis, Betriebsergebnis und neutrales Ergebnis	21
3	Abgrenzungsrechnung	23
3.1	Grundstruktur einer Ergebnistabelle	23
3.2	Unternehmensbezogene Abgrenzungen	23
3.3	Kostenrechnerische Korrekturen	27
3.3.1	Begriffe Anderskosten und Zusatzkosten	27
3.3.2	Anderskosten	27
3.3.2.1	Kalkulatorische Abschreibung	27
3.3.2.2	Kalkulatorische Zinsen	28
3.3.2.3	Kalkulatorische Wagnisse	28
3.3.3	Zusatzkosten	29
3.3.3.1	Kalkulatorischer Unternehmerlohn	29
3.3.3.2	Kalkulatorische Miete	29
3.3.4	Ergebnistabelle mit kostenrechnerischen Korrekturen	30
3.3.5	Ergebnistabelle mit unternehmensbezogener Abgrenzung und kostenrechnerischen Korrekturen	36
4	Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung	40
5	Vollkostenrechnung	41
5.1	Teilbereiche der Vollkostenrechnung	41
5.2	Kostenartenrechnung	41
5.2.1	Einzelkosten und Gemeinkosten	41
5.2.2	Istkosten und Normalkosten	43
5.3	Kostenstellenrechnung	44
5.3.1	Begriff und Aufgaben der Kostenstellenrechnung	44
5.3.2	Kriterien für die Bildung von Kostenstellen	44
5.3.3	Durchführung der Kostenstellenrechnung mithilfe des Betriebsabrechnungsbogens (BAB)	45
5.3.3.1	Begriff und Aufbau des Betriebsabrechnungsbogens	45
5.3.3.2	Problem der Verrechnung der Gemeinkosten auf die Kostenstellen	46
5.3.4	Aufstellung eines einstufigen Betriebsabrechnungsbogens	47
5.3.4.1	Wahl der Zuschlagsgrundlagen (Bezugsgrößen)	47
5.3.4.2	Ermittlung der Gemeinkostenzuschlagssätze ohne Berücksichtigung der Bestandsveränderungen	47

5.3.4.3	Ermittlung der Gemeinkostenzuschlagssätze unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen	52
5.3.5	Aufstellung eines mehrstufigen Betriebsabrechnungsbogens	56
5.3.5.1	Bildung von Hilfskostenstellen	56
5.3.5.2	Umlage der Hilfskostenstellen (Vorkostenstellen) auf die Hauptkostenstellen	57
5.3.5.3	Aufstellung eines mehrstufigen Betriebsabrechnungsbogens unter Berücksichtigung von Bestandsveränderungen mit Ermittlung der Zuschlagssätze	59
5.4	Kostenträgerrechnung	63
5.5	Kostenträgerstückrechnung (Kalkulation)	64
5.5.1	Begriff und Arten der Kostenträgerstückrechnung	64
5.5.2	Zuschlagskalkulation	65
5.5.3	Zuschlagskalkulation als Angebotskalkulation	66
5.5.3.1	Vorwärtskalkulation	66
5.5.3.2	Rückwärtskalkulation (retrograde Kalkulation)	69
5.5.3.3	Differenzkalkulation	72
5.5.4	Zuschlagskalkulation als Nachkalkulation mit Normal- und Istkostenzuschlagssätzen – Kostenüber- und -unterdeckung	74
5.5.5	Zuschlagskalkulation mit Maschinenstundensätzen	80
5.5.5.1	Ermittlung der Maschinenstundensätze	80
5.5.5.2	Behandlung der Rest-Fertigungsgemeinkosten	84
5.5.5.3	Kalkulation mit Maschinenstundensätzen	86
5.5.6	Divisionskalkulation	88
5.5.7	Äquivalenzziffernkalkulation	90
5.6	Kostenträgerzeitrechnung	93
5.6.1	Inhalt und Aufgaben der Kostenträgerzeitrechnung	93
5.6.2	Kostenüberdeckungen und Kostenunterdeckungen	93
5.6.3	Rechnerischer Ablauf der Kostenträgerzeitrechnung (Kostenträgerblatt) mit Normalkosten	94
5.6.4	Rechnerischer Ablauf der Kostenträgerzeitrechnung (Kostenträgerblatt) mit Ist- und Normalkosten – Kostenüberdeckung und Kostenunterdeckung	96
5.7	Zusammenfassung zur Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung	100
5.8	Vor- und Nachteile der Vollkostenrechnung in Form der Zuschlagskalkulation	101
5.8.1	Vorteile der Vollkostenrechnung in Form der Zuschlagskalkulation	101
5.8.2	Nachteile der Vollkostenrechnung in Form der Zuschlagskalkulation	101
6	Feststellen des Verbrauchs an Produktionsfaktoren bei industriellen Fertigungsverfahren	105
6.1	Verbrauch von Produktionsfaktoren und die Berechnung der anfallenden Kosten	105
6.1.1	Begriffe Produktionsfaktoren und Produktionsfunktion	105
6.1.2	Berechnen von Produktionskosten (Kostenfunktion)	107
6.2	Ermittlung der Auswirkungen von Beschäftigungsschwankungen auf die Kostenstruktur und den Erfolg von Leistungserstellungsprozessen	110
6.2.1	Überblick über Anpassungsstrategien der Unternehmen auf Beschäftigungsschwankungen (Schwankungen der Produktionsmenge)	110
6.2.2	Anpassungen bei unverändertem Bestand an Produktionsfaktoren	110
6.2.2.1	Auswirkungen von Überstunden	110
6.2.2.2	Auswirkungen von geänderten Arbeitsgeschwindigkeiten	113
6.2.2.3	Auswirkungen von vorübergehenden Maschinenstilllegungen	115
6.2.3	Anpassungen durch Veränderung des Bestandes an Produktionsfaktoren	117
6.2.3.1	Auswirkungen der Ausdehnung von Betriebszeiten mithilfe von zusätzlichen Mitarbeitern auf die Kostenstruktur	117

6.2.3.2	Einstellungen von zusätzlichen Mitarbeitern zum Ausgleich von Arbeitszeitverkürzungen	121
6.2.3.3	Auswirkungen von Betriebserweiterungen	122

Lernbereich 5: Wertschöpfungsprozesse auf Teilkostenbasis erfassen, analysieren und steuern

1	Deckungsbeitragsrechnung (Teilkostenrechnung)	125
1.1	Abgrenzung der Deckungsbeitragsrechnung von der Vollkostenrechnung	125
1.2	Aufbau der Deckungsbeitragsrechnung	125
1.3	Deckungsbeitragsrechnung als Stückrechnung	126
1.4	Deckungsbeitragsrechnung als Periodenrechnung	128
1.4.1	Einstufige Deckungsbeitragsrechnung	128
1.4.2	Mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung	130
1.5	Deckungsbeitragsrechnung als betriebswirtschaftliche Entscheidungshilfe bei der Preis-, Absatz- und Produktionsplanung	134
1.5.1	Deckungsbeitragsrechnung als Instrument zur Bestimmung von Preisuntergrenzen	134
1.5.1.1	Bestimmung der kurzfristigen und langfristigen Preisuntergrenze	134
1.5.1.2	Vorteile und Gefahren der Bestimmung von Preisuntergrenzen	135
1.5.2	Deckungsbeitragsrechnung als Instrument zur Entscheidungsfindung über die Annahme eines Zusatzauftrages	138
1.5.3	Optimierung des Produktionsprogramms	141
1.5.3.1	Optimierung des Produktionsprogramms bei freien Kapazitäten	141
1.5.3.2	Optimierung des Produktionsprogramms bei Vorliegen eines Engpasses	142
1.5.4	Entscheidung über Eigenfertigung oder Fremdbezug (Make or Buy)	147
1.5.4.1	Entscheidung bei noch freien Produktionskapazitäten	147
1.5.4.2	Entscheidung bei notwendigen Kapazitätserweiterungen	148
1.5.5	Systemvergleich zwischen Vollkostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung (Teilkostenrechnung)	152
2	Plankostenrechnung (Planungsrechnung)	156
2.1	Begriffbestimmungen	156
2.2	Aufbau, Ablauf und Aufgaben der Plankostenrechnung	157
2.2.1	Aufbau und Ablauf der Plankostenrechnung	157
2.2.2	Aufgaben der Plankostenrechnung	157
2.3	Kostenartenrechnung	158
2.3.1	Planung der Einzelkosten	158
2.3.2	Planung der Gemeinkosten	159
2.4	Kostenstellenrechnung als flexible Plankostenrechnung	160
2.5	Kostenträgerrechnung (Zuschlagskalkulation)	161
2.6	Sollkosten	162
2.7	Soll-Ist-Kostenvergleich (Kostenkontrolle)	163

Lernbereich 6: Marketingkonzepte entwickeln und analysieren

1	Absatzprozesse und Marketing als Unternehmenskonzeption	169
1.1	Überblick über den Kernprozess Absatz (Marketing)	169
1.2	Marketing als Unternehmenskonzeption	170
1.2.1	Grundlagen des Marketings	170
1.2.2	Marketingziele	171
1.2.3	Aufgaben des Marketings	173
2	Erkundung der Marktsituation	174
2.1	Begriff Markt und die Bestimmung des Zielmarktes (Marktpositionierung)	174
2.1.1	Begriff Markt	174
2.1.2	Marktpositionierung (Bestimmung des Zielmarktes)	175
2.2	Kunden als zentrale Marktteilnehmer	176
2.3	Wettbewerber als zentrale Marktteilnehmer	177
2.4	Bestimmung der eigenen Marktsituation durch SWOT-Analyse	178
2.4.1	Grundlegendes	178
2.4.2	Stärken-Schwächen-Analyse	179
2.4.3	Chancen-Risiken-Analyse	181
2.4.4	SWOT-Analyse	181
2.4.5	Benchmarking	183
2.5	Marktforschung	186
2.5.1	Begriff Marktforschung und die Träger der Marktforschung	186
2.5.2	Datenerhebungsverfahren	187
2.6	Marktgrößen	189
2.7	Marktsegmentierung	191
3	Produktpolitik	196
3.1	Begriff Produkt	196
3.2	Konzept des Produktlebenszyklus	196
3.3	Portfolio-Analyse	199
3.3.1	Konzept der Portfolio-Analyse	199
3.3.2	Marktwachstum-Marktanteil-Portfolio	200
3.4	Entscheidungen zum Produktprogramm	206
3.4.1	Überblick	206
3.4.2	Produktinnovation	206
3.4.3	Produktmodifikation (Produktvariation)	208
3.4.4	Produkteliminierung	209
4	Preispolitik	211
4.1	Kostenorientierte Preispolitik	211
4.2	Nachfrageorientierte (abnehmerorientierte) Preispolitik	212
4.3	Konkurrenzorientierte (wettbewerbsorientierte) Preispolitik	216
4.3.1	Orientierung am Leitpreis (Mittelpreisstrategie)	217
4.3.2	Hochpreisstrategie (Exklusivstrategie)	217
4.3.3	Niedrigpreisstrategie	218
5	Kommunikationspolitik	221
5.1	Werbung	221
5.1.1	Begriff und Grundsätze der Werbung	221

5.1.2	Wirkungsweise der Werbung	222
5.1.3	Werbeplan	223
5.1.4	Werbeerfolgskontrolle	227
5.1.5	Bedeutung der Werbung	230
5.2	Verkaufsförderung	230
5.3	Public Relations (Öffentlichkeitsarbeit)	231
5.4	Weitere Formen der Kommunikationspolitik	232
6	Distributionspolitik	239
6.1	Begriff und Aufgabe der Distributionspolitik	239
6.2	Absatzorgane	239
6.2.1	Werkseigener Absatz	240
6.2.1.1	Zentraler und dezentraler Absatz	240
6.2.1.2	Handlungsreisender	240
6.2.1.3	Verkaufsniederlassungen und Vertriebsgesellschaften	242
6.2.1.4	Electronic Commerce	242
6.2.2	Werksegebundener Absatz	244
6.2.2.1	Vertragshändler	244
6.2.2.2	Franchising	244
6.2.3	Ausgliederter Absatz am Beispiel des Handelsvertreters	246
7	Entwicklung eines Marketingkonzepts (Marketingmix)	252
8	Marketing-Controlling	256
8.1	Aufgaben des Marketing-Controllings	256
8.2	Kennzahlenanalyse	257
8.2.1	Aufgaben der Kennzahlenanalyse	257
8.2.2	Erfolgskennzahlen	257

Lernbereich 7: Investitions- und Finanzierungsentscheidungen vorbereiten, treffen und kontrollieren

1	Finanzierungsplanung	261
1.1	Finanzierungsanlässe	261
1.2	Kapitalbedarfsermittlung	261
1.3	Finanzplan	263
1.4	Finanzierungsregeln	266
2	Investition und Finanzierung	271
3	Investitionsrechnung als Entscheidungsinstrument	273
3.1	Grundlegendes	273
3.2	Statische Verfahren der Investitionsrechnung	274
3.2.1	Kostenvergleichsrechnung	274
3.2.2	Gewinnvergleichsrechnung	277
3.2.3	Rentabilitätsvergleichsrechnung	278
3.2.4	Amortisationsrechnung	279
3.3	Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung	283
3.3.1	Grundlagen der dynamischen Investitionsrechnungsverfahren	283
3.3.2	Kapitalwertmethode	284
3.3.2.1	Kapitalwertmethode ohne Vergleich von Investitionsalternativen	284

3.3.2.2	Kapitalwertmethode mit Vergleich von Investitionsalternativen (Differenzinvestition)	288
3.3.2.3	Bedeutung der Kapitalwertmethode	291
3.4	Annuitätenmethode	295
3.4.1	Gegenüberstellung Annuitätenmethode – Kapitalwertmethode	295
3.4.2	Mathematischer Hintergrund	296
3.4.3	Anwendung der Annuitätenmethode	298
3.5	Methode des internen Zinsfußes	301
4	Begriff Finanzierung und Übersicht über die Arten der Finanzierung	304
5	Außenfinanzierung in Form der Beteiligungsfinanzierung	306
5.1	Begriff Beteiligungsfinanzierung	306
5.2	Beteiligungsfinanzierung bei einer Kommanditgesellschaft (KG)	306
5.3	Beteiligungsfinanzierung bei einer Aktiengesellschaft	308
5.3.1	Aktie als Beteiligungsinstrument an einer Aktiengesellschaft	308
5.3.2	Formen der Beteiligungsfinanzierung bei Aktiengesellschaften	310
5.3.3	Ordentliche Kapitalerhöhung (Kapitalerhöhung gegen Einlagen) [§§ 182 bis 192 AktG]	310
5.3.3.1	Ablauf der ordentlichen Kapitalerhöhung	310
5.3.3.2	Begriff Bezugsrecht und die Berechnung des Bezugsverhältnisses	310
5.3.3.3	Bedeutung des Bezugsrechts	311
5.3.3.4	Beispiel für die Durchführung einer ordentlichen Kapitalerhöhung	314
5.3.4	Genehmigte Kapitalerhöhung	319
5.3.5	Beurteilung der Beteiligungsfinanzierung	322
6	Außenfinanzierung in Form der Kreditfinanzierung	323
6.1	Begriff Kreditfinanzierung (Fremdfinanzierung)	323
6.2	Langfristige Kreditfinanzierung	323
6.2.1	Bankdarlehen	323
6.2.1.1	Begriff Darlehen und das Zustandekommen eines Darlehensvertrags	323
6.2.1.2	Berechnung des effektiven Jahreszinssatzes	326
6.2.1.3	Darlehensformen im Vergleich	326
6.2.2	Industrieobligation als Beispiel für einen Kapitalmarktkredit	330
6.2.2.1	Begriff und Arten des Kapitalmarkts	330
6.2.2.2	Industrieobligation	331
6.2.3	Leasing	333
6.2.3.1	Begriff Leasing	333
6.2.3.2	Möglichkeiten der Vertragsgestaltung	334
6.2.3.3	Rechnerischer Vergleich von Finance-Leasing und Kreditfinanzierung	336
6.2.3.4	Beurteilung des Leasings	338
6.3	Kurzfristige Kreditfinanzierung	342
6.3.1	Liefererkredit (Warenkredit)	342
6.3.2	Kontokorrentkredit (Dispositionskredit)	344
6.3.2.1	Begriff Kontokorrentkredit	344
6.3.2.2	Inhalt eines Kontokorrentkreditvertrags	344
6.3.2.3	Vorteile des Kontokorrentkredits für die Kreditnehmer	346
6.4	Kreditsicherheiten	348
6.4.1	Begriff und Arten der Kreditsicherung	348
6.4.2	Bürgschaft	348
6.4.3	Sicherungsübereignung	349
6.4.4	Grundschild	353
6.4.4.1	Begriffe Grundpfandrecht und Grundbuch	353
6.4.4.2	Grundschild als Instrument der Kreditsicherung	355

6.4.4.3	Bedeutung der Grundschuld	357
6.5	Beurteilung der Kreditfinanzierung	357
7	Innenfinanzierung	360
7.1	Selbstfinanzierung	360
7.1.1	Begriff und Arten der Selbstfinanzierung	360
7.1.2	Selbstfinanzierung bei der OHG	361
7.1.3	Selbstfinanzierung bei der KG	362
7.1.4	Selbstfinanzierung bei der AG	367
7.1.4.1	Bilanzierung des Eigenkapitals von Kapitalgesellschaften nach HGB	367
7.1.4.2	Rechnerischer Ablauf der Gewinnverwendung	370
7.1.4.3	Ausweis der Gewinnverwendung in der Bilanz	373
7.1.4.4	Auflösung von Rücklagen zum Ausgleich eines Jahresfehlbetrags	377
7.1.4.5	Interessenkonflikt zwischen Aktionären und Geschäftsleitung und seine Auswirkungen auf die Dividendenpolitik	379
7.1.5	Beurteilung der Selbstfinanzierung	381
7.2	Finanzierung aus Abschreibungsgegenwerten	384
7.2.1	Notwendigkeit von Abschreibungen	384
7.2.2	Kalkulatorische und bilanzielle Abschreibungen	384
7.2.3	Abschreibungskreislauf	385
7.2.4	Kalkulatorische und bilanzielle Abschreibungen sind gleich hoch (nominale Kapitalerhaltung)	386
7.2.5	Kalkulatorische und bilanzielle Abschreibungen sind nicht gleich hoch (substanzielle Kapitalerhaltung und stille Selbstfinanzierung)	387
8	Risiken und Folgen einer verfehlten Investitions- und Finanzierungsentscheidung	391
8.1	Risiken und Folgen einer verfehlten Investitionsentscheidung	391
8.2	Risiken und Folgen einer verfehlten Finanzierungsentscheidung	392

Lernbereich 8: Jahresabschlüsse von Aktiengesellschaften analysieren

1	Aufgaben des Jahresabschlusses	394
2	Aufbereitung des Jahresabschlusses von Aktiengesellschaften	395
2.1	Aufstellungs-, Prüfungs- und Offenlegungspflicht	395
2.2	Bestandteile des Jahresabschlusses	397
2.2.1	Überblick	397
2.2.2	Bilanz	397
2.2.3	Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung	399
2.2.4	Anhang	402
2.2.5	Lagebericht	402
2.3	Unterschiedliche Adressaten und deren Interessen am Jahresabschluss	406
2.3.1	Adressaten des Jahresabschlusses und der Schutz der Adressaten durch gesetzlich vorgeschriebene Bilanzen	406
2.3.2	Handels- und Steuerbilanz	407
2.3.2.1	Handelsbilanz	407
2.3.2.2	Steuerbilanz	408
2.3.2.3	Gegenüberstellung der verschiedenen Bilanzarten	410
3	Beurteilung von Unternehmen – einschließlich eines Branchenvergleichs – mithilfe von Kennzahlen aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung	411
3.1	Begriff und Ziel der Jahresabschlussanalyse	411

3.2	Bilanzkennzahlen (Bilanzanalyse)	412
3.2.1	Aufbereitung der Bilanz (Strukturbilanz)	412
3.2.2	Bilanzkennzahlen und deren Auswertung	415
	3.2.2.1 Kennzahlen zur Vermögensstruktur	415
	3.2.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (Kapitalaufbringung)	415
	3.2.2.3 Kennzahlen zur Anlagenfinanzierung	418
	3.2.2.4 Kennzahlen zur Zahlungsfähigkeit (Liquidität)	419
3.3	Erfolgskennzahlen und deren Auswertung (Erfolgsanalyse)	423
3.3.1	Ausgangsdaten	423
3.3.2	Rentabilitätskennzahlen	423
3.3.3	Return on Investment (ROI)	426
3.3.4	Leverage-Effekt	429
3.3.5	Cashflow-Analyse	433
3.3.6	EBIT	435
3.4	Grenzen der Aussagefähigkeit des Jahresabschlusses	437

Anhang: Problemorientierte betriebswirtschaftliche Sachverhalte

1	Fälle zur OHG und zur Kosten- und Leistungsrechnung	442
2	Aspekte bei der Umwandlung einer KG in eine AG	444
3	Rechtsformen der Unternehmung	445
4	Vollkostenrechnung, Kostenanalyse, Deckungsbeitragsrechnung	446
5	Investitionsrechnung	450
6	Gewinnverwendung und Selbstfinanzierung der Aktiengesellschaft	452
7	Jahresabschlussanalyse	453
	Stichwortverzeichnis	456